



NB. Weil wir noch, vor Endigung dieses dritten Theils, folgendes Lied mit dem bisher noch ungedruckten voranstehenden Brief, in gebundener Rede communiciret worden; so konnte nicht wohl vorbei, solchen, um seiner Erbaulichkeit willen, mit dem Liede hier einzurücken.

\* \* \*

## Geliebter Bruder,

Den mir Gott zum Bruder gab!  
 Es danket Hand und Herz für deine Liebeszeilen:  
 Wodurch ich werd' erweckt, zu dem mit Dank  
 zu eilen,  
 Von dem ich Lebenslicht, und Gnad, und alles  
 hab.

2.

Vor acht und dreißig Jahr kam ich ins Elend  
 ein.  
 Gott Lob für Athem, Herz, und Gnad, und  
 Vaterpflege!  
 Doch werd ich recht beschämt, wenn ich es recht  
 erwege:  
 Schon acht und dreißig Jahr, und noch nicht  
 heilig seyn!

3.

Herr! laß den kleinen Rest der Augenblicke  
 dir  
 Allein ganz unverrückt hinfort gewidmet werden!  
 Ich müße leben dir! Sonst nimm mich von der  
 Erden,  
 Und laß mich droben thun, was ich nicht kann  
 allhier.

4. Soll

4.

Soll Regen, Wind und Sturm in dieser Wü-  
stenei  
Den abgenützten Rock noch eine Weile schleifen?  
Wollst du den Geist zu dir ins himmlisch Wesen  
reißen!  
Daß nur, was irdisch heißt, von mir auf Er-  
den sey.

5.

Dies ist mein Sinn und Wunsch: so wünscht  
mein Bruder mit.  
Es segne ewig ihn mit Kraft dein Iesusname,  
Auf dessen Anlaß mir in Sinn und Feder kame,  
Was hier dein Patient zu deinen Füßen bitt't:  
Der acht und dreißig jährige Kranke zu  
Bethesda.

Mel. Ermuntre dich, mein schwacher Geist, 2c.

Mein Heiland, dem ich offenbar,  
Hör, was ich Kranker lalle:  
Ich lag schon acht und dreißig Jahr  
Hier in Bethesda's Halle;  
Ich bin und bleib ein armes Kind,  
So krank und lahm, so dürr und blind;  
Wann wirst du endlich eilen,  
Selbst meinen Schaden heilen.

2.

Durch Arzt und Mittel dort und hier  
Ich wenig Trost erlange;  
Kein Wasser sich beweget mir,  
Ich hab gewartet lange:

Wird

Wird dem und jenem Rath geschafft,  
 Durch Menschen- und durch Engelkraft,  
 Ich bleib in Einem Wesen;  
 Du selbst mußt mich genesen.

3.

Das wars, warum kein andrer konnt  
 Den alten Schaden heilen;  
 Das wars, warum bis diese Stund  
 Ich hülfslos mußt' verweilen:  
 Ich solt verzweifelnd ganz an mein  
 Und Kreaturen Hülfe seyn,  
 Weil JEsus kommen sollte,  
 Der selbst mich heilen wollte.

4.

Auf dich allein und auf dein Wort  
 Ich warte nur auf Erden:  
 Frag mich nicht lang, wie jenen dort,  
 Ob ich gesund will werden?  
 Solch Kränkeln ist mir schlecht Plaisir;  
 Was nützet andern, mir und dir,  
 So lau und halb zu leben?  
 Du kannst mir Kräfte geben.

5.

Herr, meine Noth, und deine Güt,  
 Die machen mich so dreiste:  
 Du legst den Willen ins Gemüth;  
 Komm auch, und Hülfe leiste.

Was

Warum verließst du sonst dein Reich?  
 Besuchtest bei Bethesda's Teich  
 Die Lahmen und die Blinden?  
 Wars nicht, um mich zu finden?

6.

Mich, der vor andern desperat  
 Im Elend mußte schweben,  
 Mich, der vor andern deine Gnad  
 Sollt ewig hoch erheben.  
 Kein eignes Wirken hilfet mir;  
 Drum will ich Sabbath feiern dir:  
 Ein Wort aus deinem Munde  
 Sprech zu mir: Sey gesunde!

Noch